

gereichende Aufführung fernerweit gewärtig sind, anbei wohl erwogen haben, daß selbige nicht allein alles dasjenige, so sie an immobilibus, worunter ohne dem kein Domänstück befindlich, nähmlich das Rittergut Pillnitz vermöge Kaufkontrakts vom 22. Nov. 1707 und Konfirmation sub eodem dato laut Kammerquittung vom 11. Febr. 1708 für 60 000 rth., das sogenannte Einsiedelsche Haus auf der kleinen Brüdergasse laut Kaufbriefs vom 22. April 1705 und der dabei befindlichen Quittung 8000 rth., das sogenannte Zimmermannsche Haus laut Kaufbriefs vom 26. Sept. 1707 5000 rth., Dr Zopfers Haus besage Kaufbriefes und Quittung vom 20. Juli 1707 6000 rth., das von dem Oberküchenmeister Hans Adolf v. Haugwitz erkaufte Freihaus auf dem Taschenberg laut Kaufkontrakts vom 15. Juni 1705, Konfirmation vom 13. Nov. d. a. auch dessen Quittung vom 10. Oktober 1705 10 500 rth., Summa 89 500 rth.

Als auch was sie an mobilibus, es bestehe nun selbige in Baarschaft, Silberwerk, Pretiosis oder wie es sonst Namen haben mag u. s. w. im Besitz und Beschluß